



Ortsversammlung in Grauenhagen

REGIOPART – Entwicklung von Nachbarschaft in strukturschwachen ländlichen Regionen Ostdeutschlands – Effekte von Partizipation für die Gesunderhaltung und soziale Teilhabe älterer Menschen

Ergebnisse und Aussichten

31.05.2015

Kathrin Bernateck (M.Sc. PH/Adm.) / Anne Kirschner (M.Sc. PW/PM)



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences



Gliederung

1. Allgemeiner Überblick über das Projekt
2. Ausgewählte Ergebnisse für Woldegk - Grauenhagen
3. Ideensammlung – Was wollen wir weiter erreichen?
4. Ausblick – Wie geht es weiter?

1. Allgemeiner Überblick

Eckdaten

Projektziel:	Entwicklung partizipativer Nachbarschaftsprojekte in den Kleinstädten Woldegk und Mirow (LK MSE)
Hochschule Neubrandenburg:	FB Gesundheit, Pflege, Management/FB Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung
Laufzeit:	01.09.2013 – 31.08.2016 (3 Jahre)
Gefördert vom:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Förderlinie: Soziale Innovationen für Lebensqualität im Alter (SILQUA-FH), FKZ: 03FH004SX3
Projektleitung und Mitarbeiterinnen:	Prof. Dr. Heidrun Herzberg, Prof. Dr. Vera Sparschuh Kathrin Bernateck (MPH/Admin.; Koordination), Katja Rackow (Dipl.-Soz.) studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten
Kooperationspartner:	AOK Nordost, Stadt Woldegk, Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte, Amtsleiterin Gesundheit LK MSE, Kordinatorin für Bildung, Generationen und Sport NB, Freie Altenarbeit Göttingen e.V., TU Dresden (Sozialpädagogik - Prävention und Gesundheitsförderung)
Transferpartner:	alle sechs Landkreise Mecklenburg-Vorpommerns, Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V, Landkreis Nordsachsen, Landkreis Göttingen, (Landkreis Uckermark, Landkreis Havelland u.a.), Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., FH Potsdam, Hochschule Mittweida
Kontakt und Projektseite:	Kathrin Bernateck, Tel. 0395 5693-3203, E-Mail: bernateck@hs-nb.de www.hs-nb.de/regiopart/

1. Allgemeiner Überblick

Projektstand

AP 1 Expert/inneninterviews, Nachbarschaftsbeobachtung und aktivierende Befragung	Projektmonate M1 – M 15
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung der nachbarschaftlichen Strukturen (Ist-Zustand), Bedarfe und Angebote in beiden Orten • Methoden und Auswertung: - aktivierende Befragung (quantitativ) mit teilnehmender Beobachtung (qualitativ) - Experteninterviews (qualitativ) • Öffentliche Ergebnisdiskussion in Bürgerversammlungen 	
AP 2 Aufbau und Umsetzung partizipativer Nachbarschaftsprojekte	M16 – M 32
<ul style="list-style-type: none"> • aufbauend auf den Erkenntnissen des AP 1 -> Planung und die Realisierung von Nachbarschaftsprojekten in beiden Orten • Bildung von Arbeitsgruppen mit engagierten Bürger/innen vor Ort • Prüfung von Angeboten und Nachfrage sowie deren Abstimmung • Zusammenarbeit mit lokalen professionellen Leistungsträgern und der AOK beim Aufbau des Bürger-Profi-Mix im Bereich Pflege und Betreuung 	
AP 3 Evaluation	M1 – M 15/M 16 – M 36
<ul style="list-style-type: none"> • zwei Teilbereiche: - begleitende Evaluierung der Entwicklung von Nachbarschaftsbeziehungen (M1- M15) - Herausarbeitung der Effekte von Partizipation für die Gesunderhaltung und soziale Teilhabe älterer Menschen (M16 - M36) 	
AP 4 Entwicklung von Perspektiven	M 33 – M 36
<ul style="list-style-type: none"> • im Ergebnis der Praxiserfahrungen aus der Aufbau-/Umsetzungsphase sowie der Evaluation -> Verstetigung nachbarschaftlicher Angebote vor Ort • enge Zusammenarbeit mit den Projektpartnern und professionellen Anbietern • Erstellung konkreter Handlungsempfehlungen zum Aufbau nachbarschaftlicher Strukturen • Verbreitung und Diskussion in Wissenschaft und Praxis <ul style="list-style-type: none"> - Transferworkshop mit Praxispartnern verschiedener Landkreise sowie Wissenschaftspartnern - Fachtagungen zu Themenbereichen der Gesundheit, Pflege, Bildung und Sozialen Arbeit 	



„Die Praxis sollte das Ergebnis des Nachdenkens sein, nicht umgekehrt.“

Hermann Hesse



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

GEFÖRDERT VOM



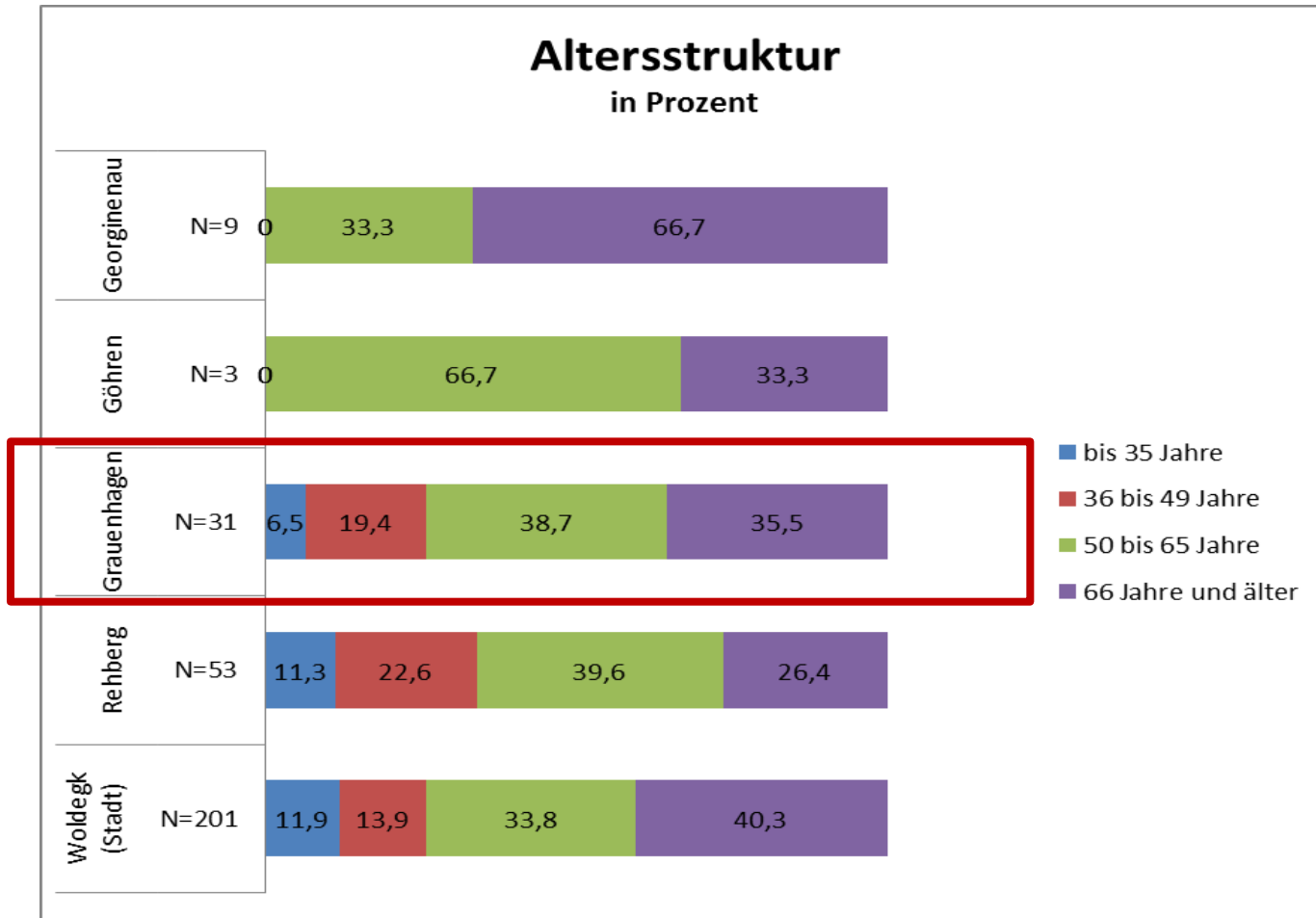
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

2. Ausgewählte Ergebnisse für Grauenhagen

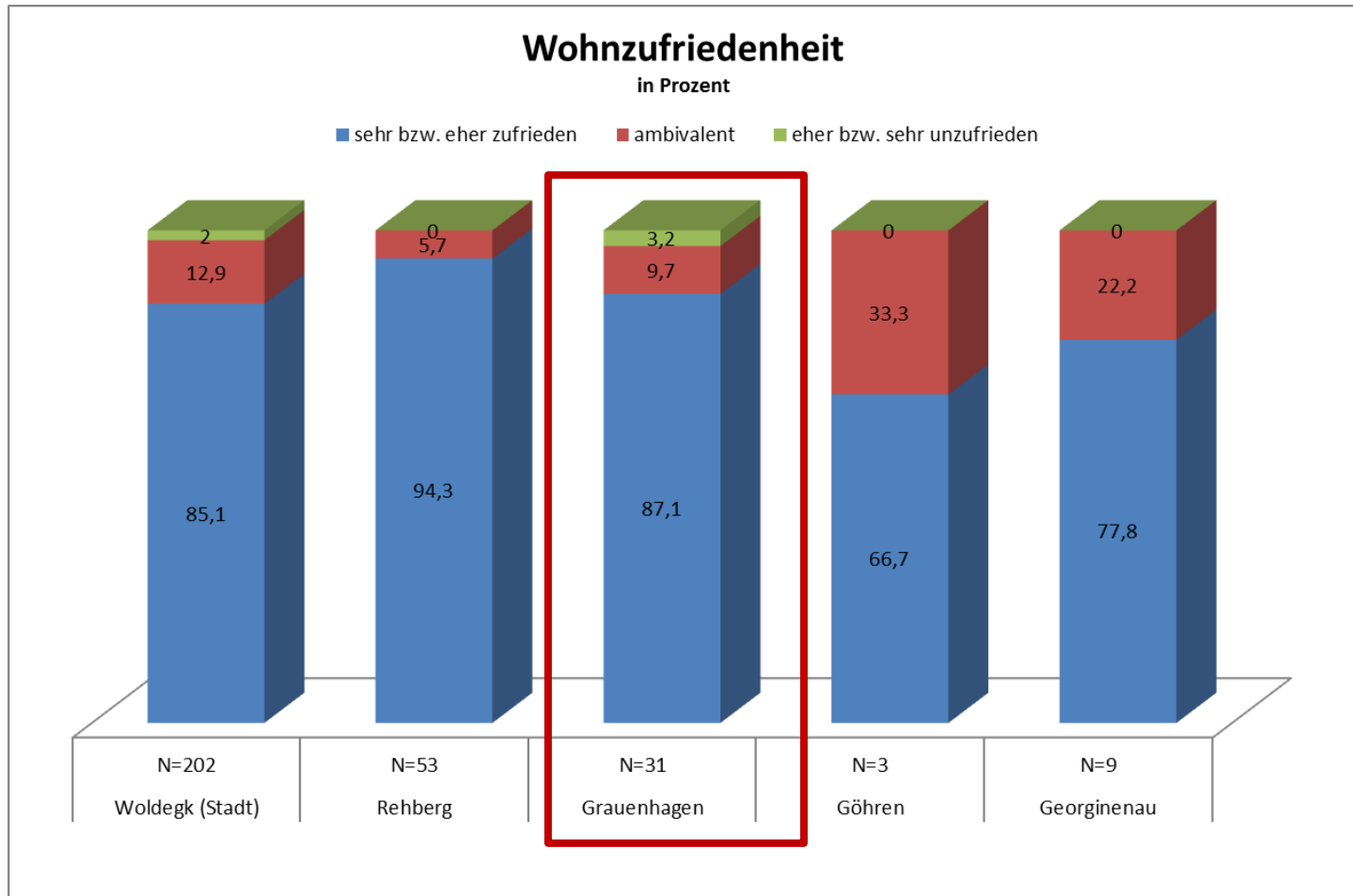
	SOLL	IST
Göhren/Georginenu	29	12
Grauenhagen	24	31
Rehberg	37	53
Woldegk (Stadt)	210	203
Gesamt	300	299

Ca. 16 Prozent der Bewohner von Grauenhagen beteiligten sich an der Befragung. Insgesamt wurden in Woldegk und Mirow 518 Menschen befragt. Somit kamen 6% der Befragten aus Grauenhagen.

2. Ausgewählte Ergebnisse für Grauenhagen

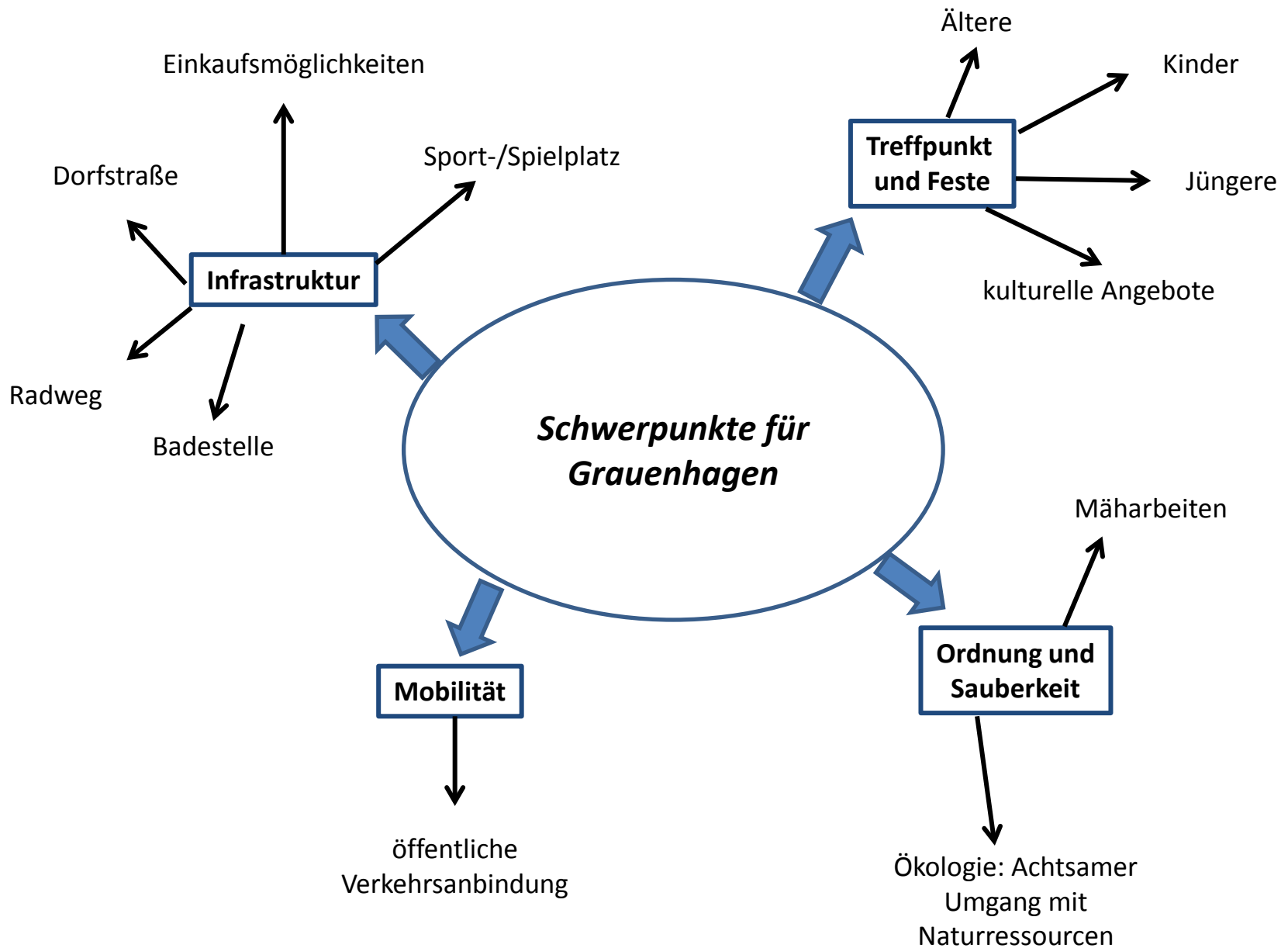


2. Ausgewählte Ergebnisse für Grauenhagen

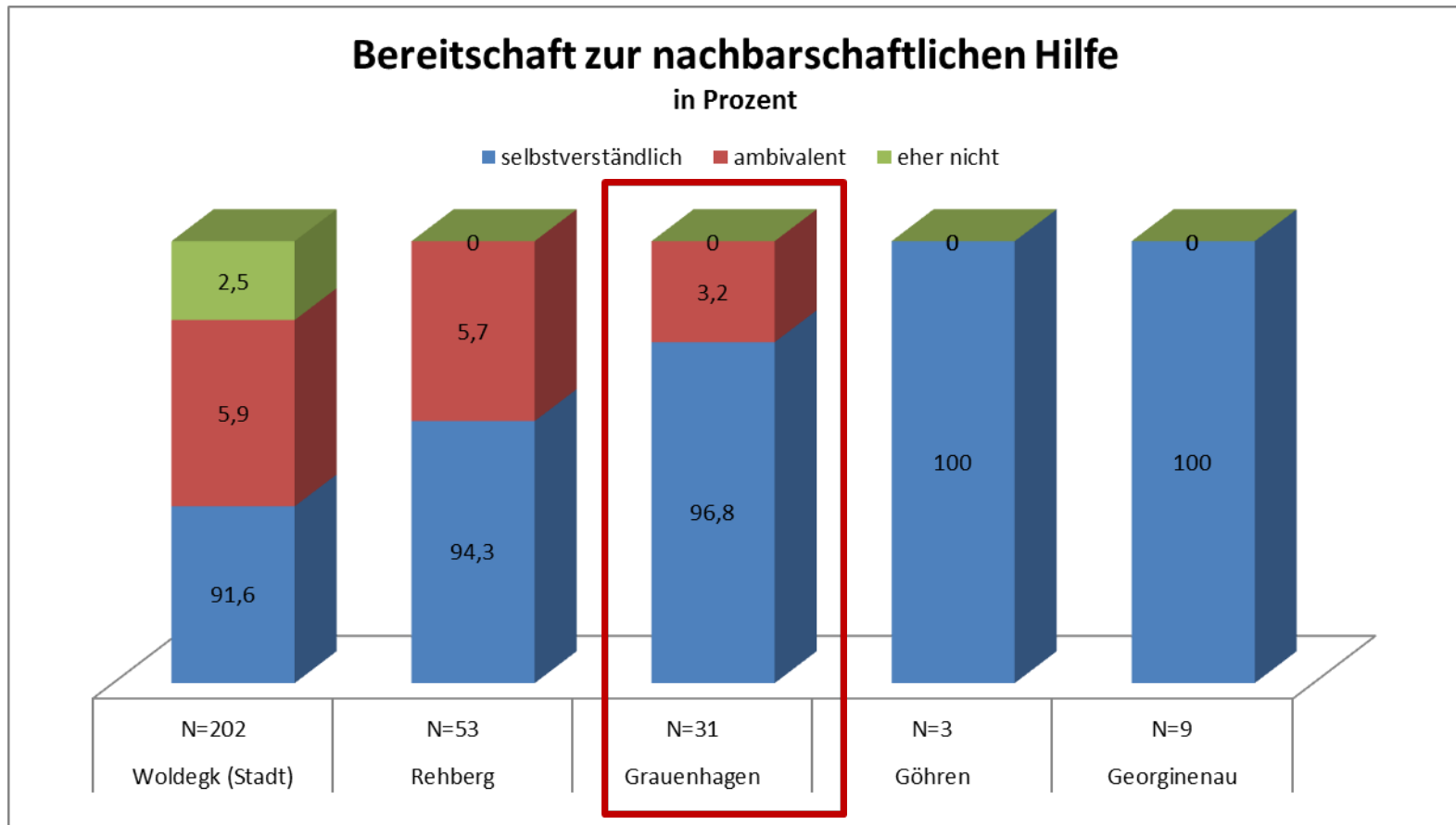


2. Ausgewählte Ergebnisse für Grauenhagen Zufriedenheit

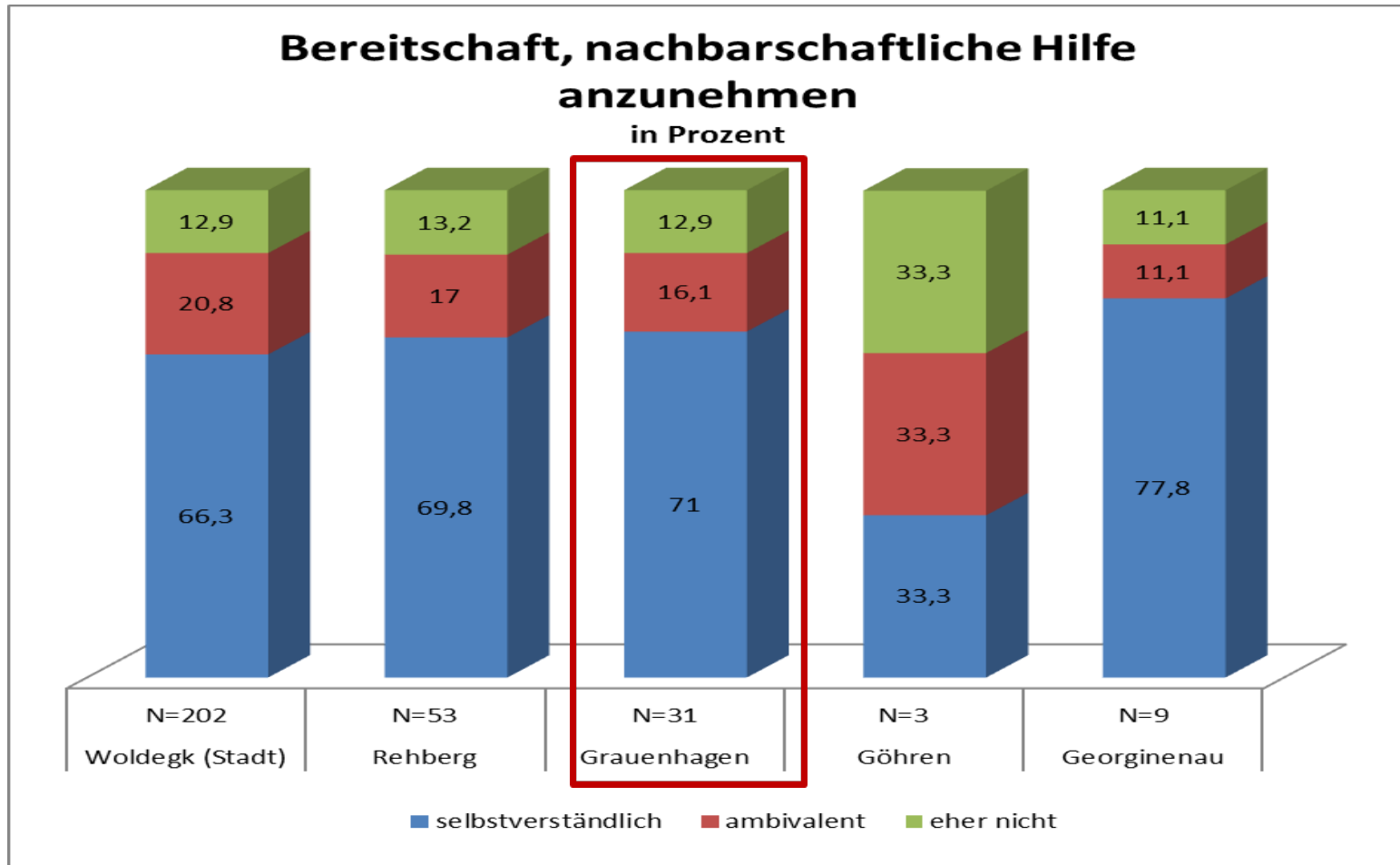
- „[...] Gegend ist schön, in jedem Haushalt ist noch jemand von früher [...]“
- „[...] Das Leben hier ist sehr schön [...]“
- Jedoch: in weiteren Befragung wird ein hoher Änderungsbedarf sichtbar



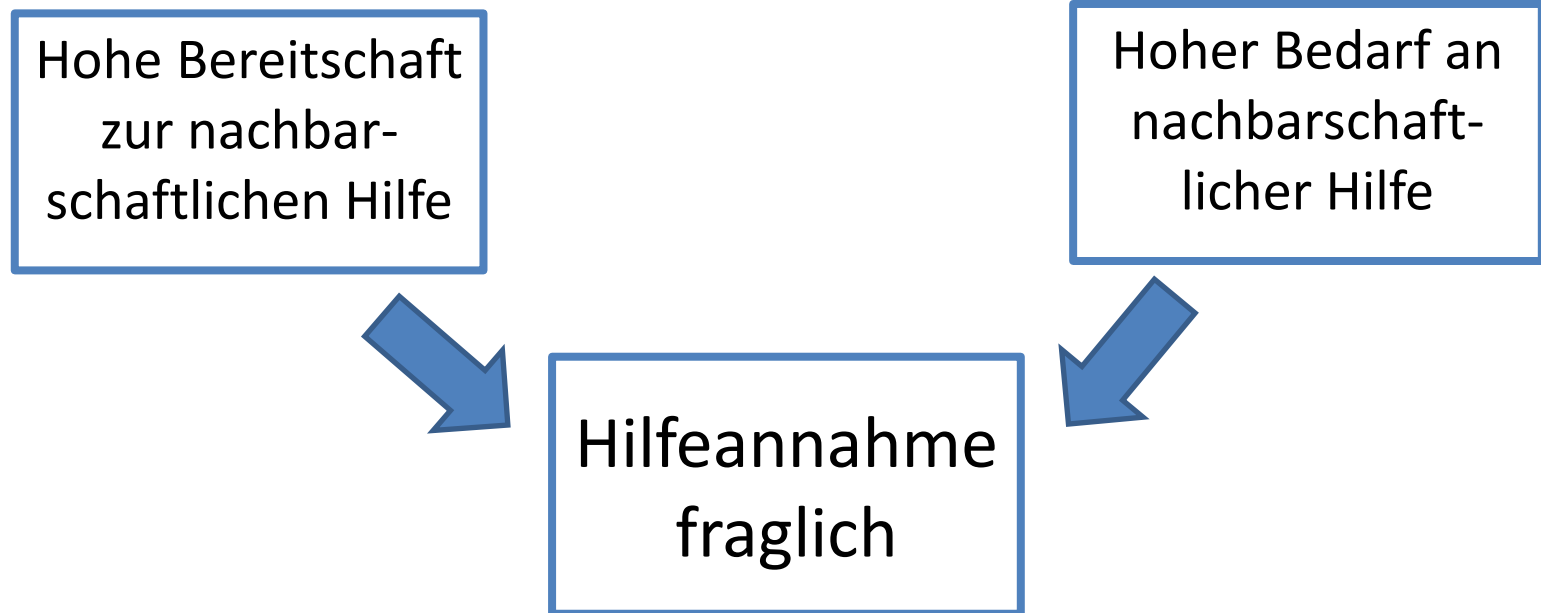
2. Ausgewählte Ergebnisse für Grauenhagen

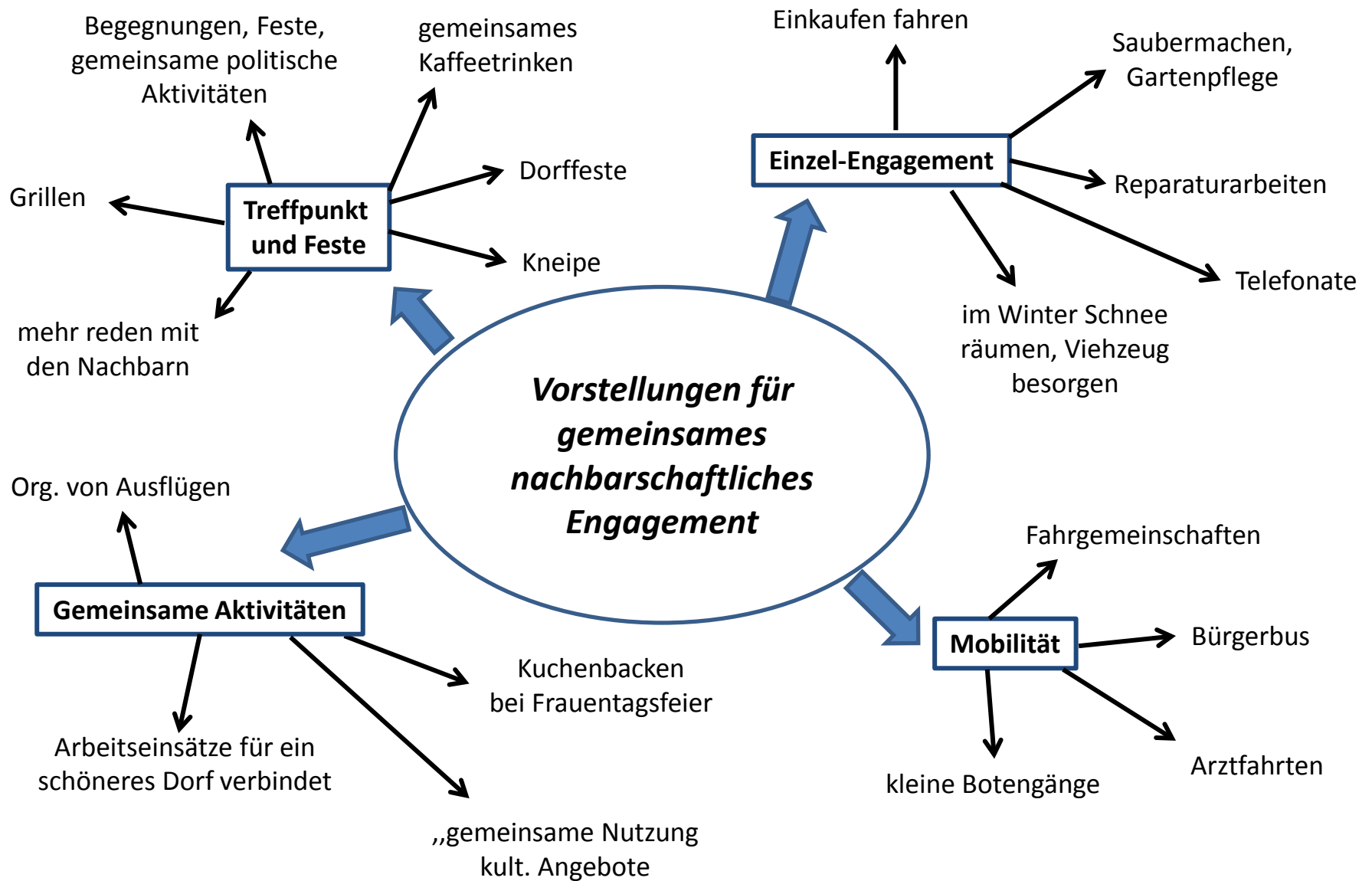


2. Ausgewählte Ergebnisse für Grauenhagen



2. Ausgewählte Ergebnisse für Grauenhagen Nachbarschaft





3. Ideensammlung

Das sind Ihre wichtigsten Ideen:

- Suche-Biete-Wand, Schwarzes Brett (9)
- Arbeitseinsätze (7)
- Räumlichkeiten (6)
- Dorffest (5)
- Einzel-Engagement (3)
- Bepflanzung (2)
- Café auf Wiese (1)
- Wanderwege (1)
- Spielplatz (2)
- Internet (1)
- Unser Dorf (1)

3. Ideensammlung

Folgende Idee soll umgesetzt werden:

- Schwarzes Brett (SV Körbchen) → Arbeitseinsatz
- Artikel in Woldegker Landboten (HS NB?)
- Zweites Treffen (nach Arbeitseinsatz)

Kontakt zur Hochschule:

Kathrin Bernateck, Tel.: 0395 5693 - 3203, bernateck@hs-nb.de

Anne Kirschner, Tel.: 0395 5693 - 3209, kirschner@hs-nb.de

<http://www.hs-nb.de/regiopart/>

Herzlich Willkommen im Team!



<https://febird.files.wordpress.com/2008/02/teamwork.jpg>

4. Ausblick – Wie geht es weiter?

- die Ideenumsetzung sollte besprochen und konkretisiert werden

Neuer Termin:	
---------------	--

„Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht.“

Ewald Balsler

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

<http://www.hs-nb.de/regiopart/>

